

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/032(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 08.03.2007	Mensa Baudezernat , An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2007
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
- 4.1 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Engpass Buckau
- 4.2 Auswertung Besuch Minister Dr. Daehre in Buckau
- 4.3 Konzept Gruson-Gewächshäuser
- 4.3.1 Umbau Lukasklause
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Neufassung Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel, Stand
November 2006
Vorlage: DS0524/06
- 5.1.1 Änderungsantrag DS0524/06/2
- 5.2 Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing-Ostseite
Vorlage: DS0023/07
- 5.3 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 75 -1
"Calenberge"
Vorlage: DS0517/06
- 5.4 Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des
Entwurfs zum B-Plan Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz"
Vorlage: DS0526/06
- 6 Anträge
- 6.1 Schilderwald lichten F.D.P.-Ratsfraktion
Vorlage: A0009/07
- 6.1.1 Schilderwald lichten
Vorlage: S0011/07
- 6.2 Gehwege im Stadtgebiet Neu-Reform DIE LINKSPARTEI.PDS
Vorlage: A0215/06

- 6.2.1 Gehwege im Stadtgebiet Neu-Reform
Vorlage: S0014/07
- 6.3 (Öffentliche) Toilette für den Spielplatz Hegelstraße Ratsfraktion
future!-die jugendpartei
Vorlage: A0185/06
- 7 Informationen
- 7.1 Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer Projekte
Vorlage: I0012/07
- 7.2 I0056/07 Stand Planung Ausbau Eisenbahnknoten - vorbehaltlich
der Zustimmung durch den OB -
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Sachstand Hektorweg (Bürgerinitiative)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums Stadtrat Olaf

Czogalla

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Mirko Stage

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Krause

entschuldigt

Stadtrat Wolfgang Schmicker

entschuldigt, vertreten durch Stadtrat Boeck

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Stern eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, Vertreter der Verwaltung und Bürger. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es folgende Änderungen:

- der TOP 7.2 **I0056/07** wird abgesetzt, da die Vorlage vom OB zurückgestellt wurde.

- unter TOP 5.1 sind zwei Änderungsanträge des UmE zur Drucksache neu in die Tagesordnung aufzunehmen Änderungsanträge DS0524/06/1 und DS0524/06/2. Die Änderungsanträge lagen als Tischvorlage vor.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 8 - 0 - 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2007

In der Niederschrift öffentlicher Teil vom **08.02.2007** wurde die Aussage auf Seite 7 unter TOP **4.7 Herr Wiesmann** (Amt 61) wie folgt neu formuliert:

Der Bestandsschutz existiert für legal errichtete Gebäude und Wochenendnutzung.

Des Weiteren ist im Antrag ein Schreibfehler enthalten.

Es muss heißen *.....ein Parken auf den Grundstücken* und nicht **aus dem**.

Abstimmung zur korrigierten Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.02.07: 6 - 0 - 2

4. Lenkungsausschuss Buckau

4.1. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Engpass Buckau

Stadtrat Stern merkte zum wiederholten Male an, dass dem Ausschuss rechtzeitig vor der Sitzung entsprechendes schriftliches Material vorzulegen ist und auf jeder Sitzung des StBV ein Thema für den Lenkungsausschuss Buckau behandelt werden soll.

Herr Nordmann (BauBeCon) verwies auf die GMA-Markt- und Standortuntersuchung (Dezember 2004) für den Stadtteil Magdeburg-Buckau, welche im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführt wurde. Weitere Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen wurden nicht angestellt. Unter dem Motto „Demokratischer Wandel und die Chancen für den Stadtteil Buckau“ wird in den Projekten:

- „Prozessbegleitendes Monitoring im Rahmen der Landesinitiative URBAN 21 in Magdeburg-Buckau;
- „Der Stadtteil Magdeburg-Buckau als Standort für Ladeneinzelhandel und Ladenhandwerk“;
- „Sanierungsgebiet Buckau“ und Fortschreibung des Rahmenplanes die Entwicklung des Stadtteil Buckau betrieben.

Er informierte über das Landesförderprogramm und stellte bisherige Arbeitsergebnisse dar. Der Gewerbeverein der Geschäftsleute in Buckau möchte auch keine Fremdwerbung im Stadtteil, wird als Konkurrenz gesehen. Positive Auswirkungen hat der Buckauer Adventskalender. In diesem Jahr sind eine Ausstellung „15 Jahre Buckau“ (April), Jugendkunsttage (Juli), Puppentheaterfestspiele im Engpass und die Belebung des Wochenmarktes geplant. Problematisch gestaltet sich die Einbindung nicht in Magdeburg ansässiger Eigentümer unsanierter Gebäude. Am 28.03.07 findet im Abtshof eine gemeinsame Sitzung mit ProM und in

enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung statt.

Stadtrat Wähnelt: Im Workshop sind spezielle Konzepte entstanden, Künstler in den Engpass zu holen. Wie ist der Stand?

Herr Nordmann (BauBeCon): Diese Konzepte gibt es. Leider ist die Nachfrage nicht da. Loftartige Einheiten wie im Strube-Center werden angenommen.

Stadtrat Canehl begrüßt die Wiederbelebung des Wochenmarktes und erwartet von der Arbeit mit Herrn Kempchen Vielversprechendes. Es sollte mehr auf den Leerstand aufmerksam gemacht werden und mit der Miethöhe (BAJ-Büro/ geringer als Wohnungsmieten) geworben werden. Die Projekte sind zeitlich begrenzt. Gibt es auch Möglichkeiten für das Erdgeschoss (Herrichtung kleinerer Ebenen) den Eigentümern Mietzuschüsse zu gewähren?

Herr Nordmann (BauBeCon): Die Landesförderung ist für 2 Jahre fest geschrieben und wird bis Ende 2007 begleitet. Die Mietfrage ist nicht nur für Buckau ein Phänomen.

Herr Hermann (Amt 61): Die Sanierung des Engpasses ist im Wirtschaftsplan für dieses Jahr enthalten.

Stadtrat Stern schlug vor, einen Vertreter des Wirtschaftsministerium zur Berichterstattung im StBV einzuladen. Der Bericht sollte auflisten wieviel Projekte gibt es, wie ist der Stand, welche lohnt sich weiter zu entwickeln und welche sollten aufgegeben werden. Das Thema Einkaufszentren/Vollsortimenter sowie Eigentümerbindung sollte behandelt werden. Eine Auflistung der Läden und deren Nutzung und Vorschläge an die Stadt, wie die Eigentümer zusammen geführt werden können, sind zu erarbeiten. Die Beauftragten sollten ihre Vorstellungen einbringen.

Herr Marx (Bg VI) regte an, Vertreter von Haus & Grund ebenfalls einzuladen.

4.2. Auswertung Besuch Minister Dr. Daehre in Buckau

Herr Hermann (Amt 61) informierte über eine Veranstaltung des Gewerbevereins Buckau am 06.02.07, zu der Minister Dr. Daehre geladen war. Er selbst war auch nur Gast. Der Minister hat die Fortschritte in Buckau zur Kenntnis genommen und zugesagt, das nächste Programmjahr wie 2006 zu fördern. Es soll eine gezielte Quartiersentwicklung erfolgen, welche mit Mitteln aus der Wohnungsbauförderung des Landes unterstützt werden kann. Zwei Quartiere wurden vorgeschlagen – Neue Straße/Martinstraße und Gnadauer Straße/Südstraße/Weststraße (gewisse Vorarbeit durch Haus & Grund bereits geleistet). In der letzten Woche fanden weiterführende Gespräche mit Beteiligten statt und das Quartier Neue Straße/Martinstraße wurde als prioritär gesehen und Bereitschaft zum Mitmachen wurde signalisiert. Leerstehende Fabrikhallen war ein weiteres Thema. Bzgl. Sporthalle und deren Schließung verwies er auf die Beschlusslage.

Herr Marx (Bg VI) ergänzte, dass auch über das Monitoring Buckau gesprochen wurde. Es herrscht eine zufriedenen Atmosphäre und ein Bevölkerungszuwachs von jungen Leuten ist zu verzeichnen. Die Zahl der Gewerbebetriebe hat zugenommen und Mängel wurden keine aufgezeigt.

Stadtrat Canehl: Was soll mit der geschlossene Sporthalle passieren und könnte sie einer anderen Nutzung zugeführt werden (vielleicht privatrechtlich)?

Herr Hermann (Amt 61) kann dazu nichts sagen. Es ist eine städtische Liegenschaft.

Stadtrat Meinecke bestätigte die gemachten Aussagen. Er merkte an, dass nach Abfrage der Händler an Herrn Minister Dr. Daehre die Unterstützung für die Entwicklung in Buckau erst nach Fertigstellung bestimmter anderer Projekte in der Stadt erfolgt.

Stadtrat Stern bedankte sich für die Berichterstattung.

4.3. Konzept Gruson-Gewächshäuser

Stadtrat Stern begründete die Aufnahme des Themas und bat um Vorstellung der angedachten Planungen.

Den Ausschussmitgliedern wurde ein Konzept zur Sanierung und Ausbau zum „Zoologisch-Botanischen Artenschutzzentrum“ (ZooBA) übergeben.

Herr Dr. Perret (Zoo) führte zur Historie und Tradition ein. Das Gewächshaus ist nur mit Fördermitteln zu sanieren. Deshalb wurde nach Fördermöglichkeiten gesucht und unter dem Aspekt des Artenschutzes ein Konzept erarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Welt-Zoo-Organisation (IUDZG) und der Captive Breeding Specialist Group (CBSG) der IUCN wurde 1993 die Welt-Zoo-Naturschutzstrategie formuliert. Nach dem Beispiel einer Forscherwerkstatt innovativer Forschung von Münster, entstand die Idee, in das Gewächshaus eine Zoologisch-Botanische Forscherwerkstatt zu integrieren. Dies wäre einzigartig in Deutschland. Die derzeitige Zoo-Schule wird jährlich von 4.500 Schülern besucht, was 15 % der Gesamtbesucher der Gewächshäuser darstellt. Unterstützt wird das Vorhaben von den Partnern „Gartenträume“, Hochschule Magdeburg/Stendal und „Jugend forscht“. Eventuell wird das Vorhaben als Projekt des Jane Goodall Institutes und in das Programm IBA aufgenommen.

In Zusammenarbeit mit der KGM wurde 2005 in Bauabschnitten ein Konzept erarbeitet. Die Höhe der Umbau- und Sanierungskosten wird mit 5,1 Mio. € (Stand Mai 2005) eingeschätzt. Der Eingangsbereich soll neu gestaltet und zum Gesellschaftshaus hin geöffnet sein. Eine Anbindung an den bereits fertiggestellten Parkplatz ist denkbar.

Stadtrat Stern. Unter dem Aspekt der Stadtentwicklung sind das Gesellschaftshaus und der neue Parkplatz mit zu betrachten. Das Areal ist entsprechend zu öffnen und die Mauer eventuell zu entfernen.

Herr Dr. Peters (Amt 61) merkte an, dass auf Anregung des StBV der Flächenankauf und die Anlegung des Parkplatzes erfolgten. Zukünftig wird der Parkplatz an Bedeutung gewinnen. Um ihn und den Radweg besser vom Schleinufer sichtbar zu machen, wären die äußeren Bedingungen noch zu ändern. Es wäre abzuklären, was fördertechnisch noch machbar ist und was kann in den Wirtschaftsplan Buckau für Gesellschaftshaus/Gewächshäuser aufgenommen werden?

Stadträtin Paqué: Ob der Wegfall der Mauer viel bringt ist zweifelhaft. Das Gesellschaftshaus ist untergenutzt und sollte mehr Einbeziehung für die Öffentlichkeit erfahren. Der Parkplatz sollte zur besseren Erreichbarkeit beider Objekte genutzt werden. Vielleicht wäre der Eingang neu zu überdenken?

Stadtrat Stage sprach sich für den Eingang an historischer Stelle hin zum Gesellschaftshaus aus. Dahingehend sollten Fördermöglichkeiten untersucht werden.

Stadtrat Canehl knüpfte an die Veranstaltung zur IBA an. Wenn 2010 etwas gezeigt werden

soll, könnte dies eine konkrete Idee sein. Die Kosten sind von 2005. Ist es richtig, dass die Umweltstiftung hier für Magdeburg etwas tun will und nicht am Anbau der Lukasklause? Greift der Denkmalschutz für den historischen Eingang der Gewächshäuser?

Frau Wißner (Amt 61): Vom Denkmalsbereich ist nur noch das Victoriahaus im Original erhalten. Die Treppenanlage gibt es nicht mehr. Für den Eingang sind beide Lösungen möglich.

Stadtrat Wähnelt: Wichtig ist, dass eine Entscheidung fällt und der StBV sich einig ist, was vordergründig als Schwerpunkt entwickelt und gefördert werden soll. Im Konzept der Gruson-Gewächshäuser sieht er den Schwerpunkt.

Herr Jahnel (Amt 65): Beim Gesamtkonzept von 1990 war die Nutzung noch nicht bekannt. Konzeptionell kann er dem Vorgestellten mit Einbeziehung des Gesellschaftshauses nur unterstützen. Zur zügigen Abarbeitung und als Voraussetzung von Förderanträgen sollte durch den Stadtrat eine formelle Beschlusslage geschaffen werden.

Stadtrat Stern verwies auf die Besichtigung der Lukasklause und Übertragung der Einrichtung an die Otto-von-Guericke-Gesellschaft zur Nutzung für Bürger. Hier findet großes bürgerliches Engagement statt und muss darum Projekt als IBA-Baustein bleiben. Beide Projekte sollten aber eine Chance bekommen.

4.3.1. Umbau Lukasklause

Herr Dr. Peters (Amt 61) stellte die bereits realisierten Maßnahmen dar. Weiterhin soll ein Erweiterungsausbau innerhalb der Kasemattenmauern erfolgen, um ein Begegnungszentrum mit Ausstellungsräumen zu schaffen. Dazu soll der Vorbereich freigelegt und gedeckelt werden. Die Umbaukosten wurden auf 1 Mio € reduziert. Die Lukasklause ist nicht als Konkurrenz zum Gewächshaus zu sehen.

Die Stiftung, welche Interesse zeigt, hat mehrere Standbeine und stimmt sich ab, wie gefördert wird. Die IBA-Projekte sollten nicht vergrößert werden. Das Gewächshaus ist als Ergänzung zu sehen.

Stadtrat Canehl: Gab es Gespräche mit der deutschen Umweltstiftung zur Förderung? Ist die Lukasklause nicht mehr im Stiftungsprogramm enthalten? Ein zweites Projekt wird nicht gefördert werden.

Herr Dr. Perret (Zoo): Er hat Erfahrungen mit Stiftungsförderungen und deren sehr hohen Anforderungen der Antragstellungen. Darauf wurde aufgebaut. Dem Ministerium wurde das Projekt vorgestellt und Unterstützung signalisiert. Gesprächstermine wird es geben.

Herr Marx (Bg VI) ergänzte, dass für die Lukasklause 375.000 € Fördermittel bei der Deutschen Bundesstiftung Umweltschutz beantragt worden.

Herr Dr. Peters (Amt 61) merkte an, dass die Lukasklause im Programmjahr 2007 Stadtumbau Ost (Aufwertung) enthalten ist. Die Finanzierung erfolgt aus 55% EFRE, 15% Bund, 15% Land und 15% Stadt. Stiftungsmittel sind nicht enthalten. Fällt ein Mittelanteil aus, kommt der Umbau nicht.

Stadtrat Stern betonte, dass beide Projekte verfolgt werden sollten und nicht in Konkurrenz zu sehen sind. Für das Gewächshaus könnten andere Fördermöglichkeiten über das Sanierungsgebiet Buckau gesucht werden. Zwischen beiden Projekte sollte die Verwaltung innerhalb gute Absprachen führen.

Des Weiteren ist es eine Hypothese, dass Stiftungen innerhalb einer Stadt nicht mehrere Objekte fördern. Es kommt seiner Auffassung nach auf die erarbeitete Konzeption an.

- 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Neufassung Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel, Stand
November 2006
Vorlage: DS0524/06
-

Den Ausschussmitgliedern lagen als Tischvorlage zwei Änderungsanträge des Umwelt- und Energieausschusses vor.

Frau Wißner (Amt 61) führte zur Drucksache ein und stellte den aktuellen Stand der Rahmenplanung dar.

Stadtrat Czogalla ging auf die Änderungsanträge ein. Der Verkehr ist einzuschränken und eine technische Lösung wird nicht favorisiert. Es ist eine Frage der Finanzierung der Pollerlösung. Wer diese nutzen will, soll auch bezahlen. Dies ist aber nicht das Hauptproblem, sondern wo soll abgepollert werden? Mehrere Zufahrten sollten mit Pollern versehen werden (Schwarzer Weg / Reiherbrücke). Mit einem Chipsystem und Gutscheine der Gaststätten sollte gearbeitet werden.

Für **Stadtrat Wähnelt** ist das Verkehrskonzept etwas unentschieden. Abpollern würde er bedingt korrigieren. Der jetzige Busverkehr über die Sternbrücke hat für ihn nur Alibifunktion. Es müssten mehr Busse fahren. Um den ÖPNV flüssiger zu gestalten und damit die Busse nicht im Stau stehen, sollten getrennte Trassen ausgewiesen werden. Wie ist die Anzahl der Stellplätze im Bestand und was ist noch geplant?

Frau Wißner (Amt 61): Nach Eröffnung der Sternbrücke am 01.05.2005 wurden die vorhandenen Stellplätze im Rotehornpark kartiert.

Die Zählung ergab: 470 öffentliche Stellplätze;
270 private Stellplätze sowie
290 (ca.) illegale Parker.

An dem Dienstag wurde am Vormittag eine maximale Belegung von 370 Stellplätzen ermittelt.

Stadtrat Canehl schließt sich dem an, dass Busse nach Großveranstaltungen schneller abfahren können müssen. Im Süden der Insel gibt es einzelnen Ansiedlungen und den tragen die Anträge des UmE Rechnung. Diese sollten mit einer Chiplösung arbeiten und für andere Bereiche könnte mit Auslegen von Baumstämmen eine Lösung gefunden werden.

Stadtrat Stern sprach sich für eine ganze Schließung aus. In anderen Städten wie Weimar und Dortmund geht es auch ohne motorisierten Individualverkehr und die Gaststätten werden sehr stark frequentiert. Eine Andienung der Gaststätten muss möglich sein, mehr nicht.

Frau Paqué sprach sich ebenfalls für eine Schließung aus. Poller werden einfach umfahren. In enger Absprache mit den Gastronomen und gewisser Strenge bei der Handhabung der Poller sollte eine Absperrung erfolgen.

Stadtrat Schuster: Die Straße schließen, Befahrgenehmigungen erteilen und bei Nichteinhaltung ist abzustrafen.

Herr Marx (Bg VI): Was spricht gegen eine Schließung?

Herr Gebhardt Amt 66): Das widerechtlliche Parken ist ein Problem. Besucher halten sich nicht

an Regeln und der Heinrich-Heine-Weg wird abgeschnürt und die Grundstückseigentümer können nicht angeliefert werden.

Herr Wiesmann (Amt 61): Für die Jägerhütte ist der Seilerweg als Zufahrt ausgewiesen.

Stadtrat Stage: Der Heinrich-Heine-Weg sollte geschlossen und die Täve-Schur-Brücke mit Pollern (über Ship zu öffnen) versehen werden.

Stadtrat Czogalla ist nicht bekannt, dass eine Brücke nach noch einer lebenden Person benannt wurde. Der Name sollte geprüft werden. Wie lange ist der Parkplatz oberhalb der Sternbrücke noch offen?

Herr Gebhardt Amt 66): Er wird in Kürze, ab 01.05.07, geschlossen.

Stadtrat Wähnelt: Der Verkehr sollte nicht reduziert werden, sondern ganz raus. Absenkbare und stabile Poller sind zu errichten.

Stadtrat Stern: Der Ausschuss ist einstimmig für die Reduzierung des Verkehrs und er stellte den Antrag:

Der Stadtpark wird vom Heinrich-Heine Platz bis zur Brücke (Täve-Schur) über die Taube Elbe (Heinrich-Heine-Weg) für den Individualverkehr gesperrt.

Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 0

Des Weiteren sprach er sich gegen die Ausweisung einer Brücke (Pos. 18) über die Elbe aus. Eine Ehrlichkeit den Bürgern gegenüber sollte gezeigt werden, da diese nicht realisierbar ist.

Die **Stadträte Meinecke** und **Canehl** halten die Ausweisung der Brücke im Rahmenplan für nicht schädlich, da es erst als längerfristig zu sehen ist.

Stadtrat Stern stellte den Antrag:

Die Brücke (Position 18) über die Elbe zwischen Hubbrücke und Strombrücke entfällt.

Abstimmung zum Antrag: 4 - 0 - 4

Er fragte nach, wie die Flächen der Pos. 17 entwickelt werden sollen? Werden es Vorhalteflächen für Gewerbe oder Weiterentwicklung von Grün?

Herr Wiesmann (Amt 61): Der Bebauungsplan hat Rechtskraft und dessen Festsetzung wurde übernommen.

Stadtrat Canehl verwies auf die Anträge des UmE. Der erste Änderungsantrag hat sich mit dem Antrag des StBV erledigt.

Stadtrat Stern ließ über den Antrag DS0524/06/2 abstimmen:

Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 0

Anschließend stellte er die Drucksache zur Abstimmung.

Abstimmung zur Drucks.0524/06 unter Beachtung der Anträge: 7 - 0 - 0 (Stadtrat Schuster abwesend).

5.2. Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing-Ostseite
Vorlage: DS0023/07

Herr Gebhardt (Amt 66) brachte die Drucksache ein.

Stadtrat Czogalla regte an, mehr Plätze mit Gebühren zu belegen, da die Plätze von Bahnreisenden belegt werden.

Dem kann sich **Stadtrat Canehl** anschließen.

Herr Dr. Peters hält den Hinweis für richtig.

Stadtrat Schuster spricht sich dagegen aus. Der Parkdruck weicht auf Nebenstraßen aus. Der Parkautomat gegenüber Molls Laden sollte weg.

Stadträtin Paqué sprach sich für einen akzeptablen Preis (Vorschlag ganztägig 2 €) für alle Stellplätze aus.

Für **Stadtrat Stern** sollten angesichts der Haushaltslage Einnahmen erzielbar sein.

Stadtrat Wähnelt sieht in der Vorlage nicht den großen Wurf und stellte den Antrag:
Die Drucksache 0023/07 wird in die Verwaltung zurück verwiesen.

Abstimmung zum Antrag: 4 - 2 - 2

5.3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 75 -1
"Calenberge"
Vorlage: DS0517/06

Herr Wiesmann (Amt 61) brachte die Drucksache ein. Der Ortschaftsrat ist bei der Erarbeitung der Drucksache gehört worden (Festlegung gemäß Hauptsatzung der LH Magdeburg). Zukünftig wird in der Begründung zur Drucksache ein schriftlicher Vermerk aufgenommen werden. Der Nachtwächterweg wurde nachrichtlich übernommen. Auf der nächsten Ortschaftsratssitzung wird der Bebauungsplanentwurf in der Gemeinde vorgestellt.

Stadtrat Stern verwies auf die Problematik mit Entsorgungsbehältern, ein Problem, was auf Sitzungen des Ortschaftsrates mehrfach angesprochen wurde. Containerplätze sollten im Bebauungsplan festgesetzt werden.

Herr Wiesmann (Amt 61) wird das Thema in der Arbeitsgemeinschaft Müllentsorgung ansprechen.

Abstimmung zur Drucks.0517/06: 8 - 0 - 0

5.4. Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des
Entwurfs zum B-Plan Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz"
Vorlage: DS0526/06

Herr Wiesmann (Amt 61) führte zur Drucksache ein. Die Fällung der 7 Pappeln wurde von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt, da sie in der Lieferzone stehen. Ersatzpflanzungen wurden festgelegt. Die Festlegung einer Privatstraße ist durch die Anzahl der Bebauung nicht

gerecht fertigt.

Abstimmung zur Drucks. 0526/06: 8 - 0 - 0

6. Anträge
 6.1. Schilderwald lichten F.D.P.-Ratsfraktion
 Vorlage: A0009/07
-

Für **Stadträtin Paqué** ist die Stellungnahme der Verwaltung etwas dürftig und nicht recht nachvollziehbar. Erwartet wurde eine zahlenmäßige Untersetzung was für Schilder es gibt und welche eingespart werden können. Sie verwies auf Aussagen des ADAC.

Herr Gebhardt (Amt 66) betonte, dass es die Arbeitsaufgabe der Unteren Verkehrsbehörde ist, soviel Schilder wie nötig und nicht wie möglich anzubringen bzw. aufzustellen. Bei schmalen Straßen wird ein Parkverbot bereits durch die StVO geregelt und Verkehrsschilder müssten nicht aufgestellt werden. Dennoch wurden in bestimmten Straßen Schilder angeordnet, um ein parken zu vermeiden.

Stadtrat Wähnelt hält den Antrag auch für sinnvoll und verwies auf Behinderungen für Radfahrer hin. Mit verkehrsorganisatorischen Maßnahmen wäre noch Potential vorhanden.

Für die **Stadträte Canehl, Czogalla und Meinecke** ist der Antrag mit der Stellungnahme erledigt. Amt 66 kommt seiner Pflichtaufgabe nach und bei Feststellung von unnötigen Schildern, sollte sich direkt an das Fachamt gewendet werden.

Stadtrat Stern merkte an, dass der Antrag mit Beispielen hätte untersetzt sein sollen. Er ließ über den Antrag abstimmen.

Abstimmung zum Antrag 0009/07: 2 - 2 - 4 abgelehnt

- 6.1.1. Schilderwald lichten
 Vorlage: S0011/07
-

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

- 6.2. Gehwege im Stadtgebiet Neu-Reform DIE
 LINKSPARTEI.PDS
 Vorlage: A0215/06
-

Stadtrat Boeck führte zum Antrag ein und begründete ihn.

Herr Gebhardt (Amt 66) bestätigte, dass Anhebungen durch Baumwurzeln und Parken von PKW's auf Fußwegen Schäden entstehen. In gefährdete Bereichen werden die Schäden kurzfristig beseitigt.

Stadtrat Stern verwies auf die Gefahrenabwehr, wo das Tiefbauamt wirksam werden muss. Um erneuten Antragstellungen aus anderen Stadtteilen entgegen zu wirken, sollte der generelle Zustand der Gehwege im gesamten Stadtgebiet im StBV beraten werden.

Herr Gebhardt (Amt 66): Unter verschiedenen Rubriken von Gehwegen kann dem Ausschuss StBV eine Zusammenstellung mit Prioritäten zugeleitet werden.

Vom Einbringer wurde der Antrag zurückgestellt und soll dahingehend geändert werden, dass das gesamte Stadtgebiet aufgenommen wird.

- 6.2.1. Gehwege im Stadtgebiet Neu-Reform
Vorlage: S0014/07
-

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

- 6.3. (Öffentliche) Toilette für den Spielplatz Hegelstraße
Ratsfraktion future!-die jugendpartei
Vorlage: A0185/06
-

Stadtrat Stage informierte über das Ergebnis der Abfrage seiner Fraktion bei den Gaststättenbetreibern in der Nähe des Spielplatzes. Sie sind bereit gegen ein kleines Entgelt die Toilettenbenutzung zu gestatten.
Er sieht den Antrag als erfüllt an.

7. Informationen
7.1. Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer
Projekte
Vorlage: I0012/07
-

Frau Marxmeier (Dez. III/Team 5) brachte die Information ein und erläuterte die städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung und Vernetzung touristischer Projekte.

Stadträtin Paqué würde die Festungsanlagen und Reformbauten gerne einbezogen wissen.

Stadtrat Stern erkundigte sich nach der Nutzung Marina Winterhafen und Flächen im Handelshafen.

Herr Dr. Scheidemann (FB 62) gab bekannt, dass im Handelshafen die Entwicklung des Wasserbeckens momentan ruht und es keine Parallelprojekte gibt. Der Plan soll in vergrößerter Form im Infozentrum hinter dem Kloster ausgehängt werden.

Stadtrat Canehl vermisst die Ausweisung von Karawanstellplätzen und verwies auf die Problematik der Entsorgung von Bussen am Petriförder. Es sollten dafür Standplätze ausgewiesen werden.

Die gegebenen Hinweise werden von der Verwaltung aufgenommen.

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

- 7.2. I0056/07 Stand Planung Ausbau Eisenbahnknoten -
vorbehaltlich der Zustimmung durch den OB -
-

Wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

8. Mitteilungen und Anfragen
8.1. Sachstand Hektorweg (Bürgerinitiative)
-

Stadtrat Stern verwies auf den Schriftverkehr der Bürger zur Problematik Funpark und bat die Verwaltung den jetzigen Sach- und Erfüllungsstand darzulegen.

Herr Marx (Bg VI) teilte mit, dass anfangs nicht alle Auflagen der Baugenehmigung erfüllt worden waren. Nach Gesprächen der Verwaltung mit Anrainern und einer Krisensitzung konnten verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Eine Schallschutzwand ist installiert, ein Zaun wurde errichtet und der ruhende Verkehr wurde auf den Parkplatz vom E-Center gelenkt. Auf das Verhalten der Besucher bzgl. Sauberkeit und Lärm ist Einfluss zu nehmen.

Herr Dr. Scheidemann (FB 62) ergänzte, dass Verkehre vom Pallasweg abzulenken sind, die Ausnahmen des Wachdienstes für Autodurchfahrten nach 4.00 Uhr sowie eine Lärminderung noch durchzusetzen sind. Die gravierenden Probleme sind aber vom Tisch.

Herr Schütt (Amt 63) informierte über die beabsichtigte Ablehnung des Antrages zur Eröffnung eines Biergartens. Des Weiteren wurde der Bauherr mit Fristsetzung angeschrieben und aufgefordert eine Lärmmessung durchzuführen und dem Amt 63 das Ergebnis mitzuteilen. Er sicherte zu, dass das Bauordnungsamt gegenüber dem Bauherren sämtliche nachbarschützende Nebenbestimmungen der Baugenehmigung durchsetzt.

Stadtrat Stern merkte an, dass bei der Müllproblematik der Ordnungsdienst tätig werden muss.

Herr Dr. Scheidemann (FB 62): Der Betreiber hat Stellplätze vom E-Center angemietet und der Verkehr ist aus dem Pallasweg raus. Eine Vermüllung findet an der Bushaltestelle und im Wendehammer statt.

Stadtrat Stern erteilte nach Abfrage der Ausschussmitgliedern anwesenden Bürgern das Wort. Diese verwiesen auf hinterlassenden Müll und Lärm betrunkenener Discobesucher am Wochenende in den frühen Morgenstunden. Besonders arg ist es an der Bushaltestelle.

Herr Marx (Bg VI): Es gibt mit dem Betreiber eine Vereinbarung, dass der Ordnungsdienst den Müll wegräumt. Dies wird nur auf seinem Gelände erfolgen.

Stadtrat Stern bittet die Verwaltung mit dem Betreiber und dem Ordnungsdienst dem Ansinnen der Bürger bzgl. Lärm und Vermüllung nach zu gehen, um eine Lösung zu finden. Vielleicht könnte die Bushaltestelle verlegt werden?

2. Anfragen der Stadträte

Stadtrat Czogalla

Können für den Parkplatz am Bahnhof ordnungsrechtliche Auflagen für die Erfüllung von Mindestkriterien erteilt werden?

Herr Schütt (Amt 63): Bauordnungsrechtlich gibt es keine Möglichkeit.

Stadtrat Schuster

- Die Beantwortung zum Radweg Dodendorfer Straße befriedigt ihn nicht, da im oberen Bereich der Radweg auf dem Fußweg ist. Das Problem sollte noch einmal geprüft werden.

– Von der Halle Teppichmarkt an der Straße Neustädter Feld lösen sich die Planen und wedeln stark. Um ein Herumfliegen nach ablösen zu verhindern, sollte eingegriffen werden.

Herr Schütt (Amt 63): *Aufgrund des Sachverhalten hat das Bauordnungsamt die Eigentümerin des Grundstückes aufgefordert, kurzfristig Sicherungsmaßnahmen einzuleiten, um auszuschließen, dass die Planen der Zelthallenkonstruktion vollständig abreißen bzw. sich*

weitere Planen von der Konstruktion lösen.

Stadtrat Canehl

Auf dem Conrad-Adenauer-Platz ist eine Informationstafel für Bus- und Zugabfahrten installiert. Sie funktioniert leider nicht. Wer ist verantwortlich dafür, dass diese Tafel durch Leitungen mit der Bahnhofsanzeige verbunden wird?

Herr Dr. Peters (Amt 61): Diese Tafel wurde von der Bahn selbst eingerichtet. Der Antrag wurde mit einer Stellungnahme durch 61.40 beantwortet.

Stadtrat Wähnelt

Dem Ausschuss StBV sollte der Stand zu beantragten und genehmigten Fördermittelanträgen zu Maßnahmen Bürgerhaus Alt Salbke zur Kenntnis gegeben werden.

Stadträtin Paqué

– Am Übergang Beimsstraße konnte sie beobachten, dass Rad- und Motorradfahrer bei geschlossener Schranke die Gleise überquerten. Es sollte geprüft werden, wie dem abgeholfen werden kann.

– Die Brücke über die Schrote im Bereich Goethestraße Hotel/Wasserstraßenamt ist zugeparkt.

Wenn die Abstände gemäß StVO zu Kreuzungsbereichen eingehalten sind, ist dies zulässig.

Stadtrat Stern

– Liegen die Bauarbeiten an der Zollbrücke im Zeit- und Kostenplan?

Herr Gebhardt (Amt 66) antwortete mit ja.

– Kann der Termin zum Bau der russischen Holzkirche gehalten werden?
Die Antwort erfolgt durch Amt 63 schriftlich.

21.00 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung am 22.08.2007.

Vorsitzender

Schriftführerin